

„ROVARTANI LAPOK“

Auszug der Aufsätze dieser in ungar. Sprache erscheinenden entomologischen Monatschrift
Unter Mitwirkung von

Dr. A. Bedő, Dr. C. Chyzer, Dr. G. Entz und Dr. G. Hováth
redigirt von

L. v. Aigner-Abafi und E. Csiki.

Budapest VIII., Rökk-Sz.-Gasse 32.

1900. Nov.

VII. Band

Heft 9

S. 177. L. v. Aigner-Abafi: Die Schädlichkeit von *Acherontia Atropos*. Der Schaden, welchen die Raupe in Ungarn den Kartoffeln zufügt, ist manches Jahr beträchtig (das ungarische Volk nennt sie daher auch „Kartoffelhund“), im Ganzen aber nicht von Bedeutung; grösser ist der Schaden, welchen der Totenkopffalter (vom ungarischen Volke auch „Wolfsfalter“ oder „Honigwolf“ genannt) in den Bienenhäusern verursacht, in dieser Hinsicht ist jedoch auch *Smerinthus populi* und *Sphinx ligustri* nicht schuldlos, denn auch diese hat man schon beim Honigdiebstahl attrapirt.

S. 131. E. Csiki: Die Criocerinen Ungarns. Von Chapuis' *Eupota*, die Verfasser mit dem Namen *Criocerinae* bezeichnet, bearbeitete er schon früher die *Orsodacnini* und *Donaciini*, bei dieser Gelegenheit die *Criocerini*. In Ungarn kommen drei *Criocerini*-Gattungen vor: *Zeugophora* Kunze, *Lema* (Fabr.) Lacord. und *Crioceris* Fourcr. Die Arten sind aus der Bestimmungstabelle im ungarischen Text zu ersehen. Für die Fauna Ungarns neue Thiere, die hier zuerst aufgeführt werden, sind folgende: *Zeugophora flavicollis* var. *australis* Weise, *Lema septentrionis* Weise, *L. Erichsoni* var. *Lipperti* Gredl. und *Crioceris 5-punctata* var. *thoracica* Weise.

S. 185. J. Dahlström: Die Spingiden der Umgebung von Eperjes. Enumeration, mit Angabe der Flugzeit des Falters und des Vorkommens der Raupe.

S. 186. D.: Massenhaftes Auftreten von *Lytta vesicatoria* L. Im Jahre 1895 und 1900 ist dieser Käfer bei Nagy-Kálló in Menge aufgetreten und hat die Syringastauden entblättert, aber auch die Rosen nicht verschont.

S. 188. Dr. F. Uhryk: Neuere Beiträge zur Lepidopteren-Fauna Ungarns. Aufzählung von 10 für Ungarn neuen Microlepidopteren, deren Anzahl damit bereits 1345 Arten mit 29 Varietäten beträgt. Lepidopteren sind nunmehr aus Ungarn insgesamt 2753 Arten mit 482 Varietäten bekannt.

S. 189. L. v. Aigner-Abafi: Das Salben der Raupen. Infolge der Mittheilung des Verfassers in R. L. VI, 155. (Ill. Zeitschr. f. Ent. IV, 346.) publicirte auch Dr. Standfuss seine diesbezüglichen

Beobachtungen, auf welche hier reflectirt und die Ansicht ausgesprochen wird, dass die Substanz, mit welcher sich die Raupen vor der Verpuppungsalben, nicht nur fettig, sondern auch ätzend sein müsse.

Kleinere Mittheilungen.

S. 192. V. Tafner machte Versuche, Puppen von Lepidopteren verwachsen zu lassen, die Resultate waren sehr interessant. — S. 192. Über das Dessin der Kreuzspinnen und Tetragnathen dissertirte Dr. A. Lendl in der zoologischen Section der ung. naturwiss. Gesellschaft und fand Charaktere, welche beide Arten streng von einander scheiden. — S. 193. W. Weissmantel: *Neptis aceris* Lep. Verfasser fand die Raupe bei Szászrégen in Anzahl und erzog schöne Falter. — S. 193. Für das Sammeln kleiner Käfer wird das Verfahren von Reitter und Ganglbauer empfohlen. — S. 194. J. Uhl: *Vanessa Atalanta* an Wassermelonen, welche als Köder für Tagfalter empfohlen werden. — S. 194. *Über die brasilianische Reise* von J. R. Stanzel-Lachnit. — S. 194. Dr. A. Baudis beobachtete eine Katze, welche zahlreiche Windenschwärmer fing und verzehrte, ohne Schaden zu nehmen. — S. 195. Ungarische Insektensammlungen kurz besprochen, so die Lepidopteren-sammlungen von J. Dahlström (2520 pal. Macrolep.), J. Józsa (425 ungar. Lepidopt.), L. v. Aigner-Abafi (2600 pal. und 400 exot. Macrolep.), sowie die Insektensammlungen von J. Wagner (ca. 2600 Arten) und dem Lehrerseminar in Léva (2900 Arten), gesammelt von Prof. E. Krick. — S. 195. J. Bossányi: Über das Vorkommen von *P. Apollo*, Arg. ab. *Cleodoxa*, ab. *Pelopia*, Ap. ab. *Jole*, Lim. *Sibylla* ab. *nigrina* und Zyg. ab. *Aeacus*. — S. 195. Hymenopteren-Hermaphroditen, nach Dalla Torre und Friese. — S. 196. E. Gruber: *Saturnia pyri* mit assymetrischer Zeichnung. — S. 196. W. Weissmantel: *Smerinthus tremulae* Tr., diesen seltenen Falter, fand Verfasser bei Wien als Raupe. — S. 196. Dr. Sch. Maczumura, Professor der Entomologie zu Sapporo (Japan) weilte in Budapest, um unter Anleitung von Dr. G. Horváth die Hemipteren zu studiren. — S. 196. Dr. O. Staudinger, Necrolog. — S. 197. Über die entomologische Literatur Japans hielt Dr. G. Horváth einen Vortrag, in welchem er u. A. erwähnte, dass in Japan zwei entomologische Zeitschriften erscheinen; Dr. Maczumura gab 1898 in japanischer Sprache eine Insektenkunde heraus, welche in 2 Jahren 3 Auflagen erlebte, ebenso 1899. ein Handbuch über Schädlinge, welches in 3000 Expl. vergriffen wurde, so dass bereits eine Neuauflage erforderlich war. — S. 197. J. Hajóss: Wespennest in einer Gaslampe, d. i. das von *Polistes gallica* beobachtete Verfahren in Budapest. — S. 198. Brehm's Thierleben in ungarischer Sprache; die Insekten bearbeitet unser Mitredacteur E. Csiki.